

DERWENT PUBLICATIONS LTD

17
3/76
März 1976
1981

① BUNDESREPUBLIK ② Offenlegungsschrift ③ Int. Cl. 7
DEUTSCHLAND ④ DE 29 44 138 A 1 G 01 N 35/06



DEUTSCHES
PATENTAMT

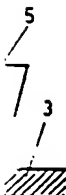
⑤ Abgrenzung
⑥ Anmeldung
⑦ Offenlegungstag

P 29 44 138 1 52
2 11 76
11 6 81

⑧ Anmelder
Technicon GmbH, 8380 Bad Vilbel, DE

⑨ Erfinder
Assmann, Prof. Dr. med. Gerd, Med. Dr. rer. nat.
Herz, Dr. med. MBS Münster, DE, Seuch, Dipl. Chem.
Dr. rer. nat. Werner, 3610 Uster, DE, Weber, Dipl. Phys.
Rainer, 8380 Niederortendorf, DE

DE 29 44 138 A 1



2



1

1011

DE 29 44 138 A 1

Prüfungsweg gem. § 44 PatG ist geprüft

⑩ Verfahren und Vorrichtung zur Durchführung von Analysen in automatisierten Analysensystemen unter Abtrennung von Nukleinsäuren

Patent
Reichel
6171
1981

TECHNICON

1. Verfa.
Analyse
Durchfluss
d a d u r
daß man d
tenen ode
Inkubatio
führten A
Probenstr
durch Abs
einen all

2. Verfa.
Lipopro
Über die
d a d u r
daß man a
aus Phosph
Density-Li
ausfällt.
tion den a
bleibenden
und der er

BEST AVAILABLE COPY

DE 2944138 A1
G 01 N 35/00

DE 2944138 A1

Dr. R. Reichel,
Frankfurt a. M. I
Physik, Opt., Phys.

Patentschrift
Reichel u. Reichel
8 Frankfurt a. M. I
Postfach 12

2262

2944138

TECHNICON GMBH, 6360 Bad Vilbel. 1

Patentansprüche

1. Verfahren zur Durchführung von Analysen in automatischen Analysensystemen, die nach dem Prinzip des kontinuierlichen Durchflusses arbeiten, unter Abtrennung von Niederschlägen, dadurch gekennzeichnet, daß man den in einer zu analysierenden Flüssigkeit enthaltenen oder in ihr erzeugten Niederschlag - ggf. nach einer Inkubationszeit - in einem horizontal und geradlinig geführten Abschnitt eines gleichmäßig mit Luft segmentierten Probenstromes absitzen läßt, den sedimentierten Niederschlag durch Absaugen entfernt und aus dem verbleibenden Probenstrom einen aliquoten Teil zur Analyse entnimmt.

2. Verfahren nach Anspruch 1 zur Bestimmung von High-Density-Lipoproteinen (HDL), insbesondere in Körperflüssigkeiten, über die Messung des Cholesteringehalts, dadurch gekennzeichnet, daß man aus der verdünnten Probe durch Zusatz eines Reagenzes aus Phosphorwolframsäure und Magnesiumchlorid die Very-Low-Density-Lipoproteine (VLDL) und Low-Density-Lipoproteine (LDL) ausfällt, die Probe anschließend inkubiert, nach Sedimentation den abgesetzten Niederschlag absaugt und aus dem verbleibenden Flüssigkeitsstrom einen aliquoten Teil entnimmt und der enzymatischen Cholesterinanalyse zuführt.

130024/0034

3.
Ar
de
fl
ne
st
zi
ti
or
le
mi
d
da
le
le
zu
ge
di
sc
ke
4.
fa
d
da:
wer
le:
sp:
zu:
sp:
de:
ia

4138

- 2 -

2944138

atischen
lichen
ligen.

thal-
einer
ge-
erten
rschlag
benstrom

-Density-
ten,

teagenzes
y-Lov-
ine (LDL)
menta-
i ver-
nimmt

3. Vorrichtung zur Durchführung des Verfahrens nach Anspruch 1 mit durch eine Förderpumpe -perrbaren und für den Durchfluß freigebbaren Zuführungsleitungen für Waschflüssigkeit, Luft, Probe und Reagenzien, einem Probennehmer, der von einem Probenteller Anteile der zu untersuchenden Flüssigkeit und Waschflüssigkeit in die Probenzuführungsleitung eingibt, einer Einmündung der Luftleitung in die Probenleitung, einer stromabwärts davon angeordneten Einmündung einer Reagenzienleitung in die Probenleitung, einer davon stromabwärts angeordneten Mischspirale mit Heizbad sowie einem Fotometer und einem Registriergerät,
dadurch gekennzeichnet,
daß zwischen den Einmündungen von Luft- und Reagenzienleitung, ggf. nach der Einmündung einer Füllungsreagenzienleitung und bzw. oder Einschaltung einer Mischspirale (5) zur Inkubation der Ausfällung, eine aus horizontal und geradlinig verlaufenden Leitungsabschnitten bestehende Sedimentationschlange (6) mit einem Auslaß für den Niederschlag (B) und einem Auslaß für die überstehende Flüssigkeit (A) vorgesehen ist.

4. Vorrichtung gemäß Anspruch 3 zur Durchführung des Verfahrens nach Anspruch 1 oder 2,
dadurch gekennzeichnet,
daß zwischen der Einmündung der Luftleitung und der Sedimentationschlange (6) die Einmündung einer Füllungsreagenzienleitung und stromabwärts davon daran anschließend eine Mischspirale (5) vorgesehen sind und daß der Abschnitt von der Einmündung der Füllungsreagenzienleitung bis zum Ende der Mischspirale (5, 6) aus einem antistatischen Werkstoff, insbesondere Polytetrafluorethylen, besteht oder mit ihm ausgekleidet ist.

130024/0024

4138

- 3 -

2944138

TECHNICON CORP., 6368 Red Vilbel-1

Verfahren und Vorrichtung zur Durchführung
von Analysen in automatischen Analysensystemen
unter Abtrennung von Niederschlägen

Die Erfindung bezieht sich auf ein Verfahren und eine Vorrichtung zur Durchführung von Analysen in einem kontinuierlichen Fließsystem unter Abtrennung von Präzipitaten, die entweder mit der Probe zugeführt werden oder im Verlauf einer Reaktion entstehen. Die Analyse wird dann mit einem Teil des klaren Überstandes durchgeführt.

Die Erfindung betrifft insbesondere ein Verfahren und eine Vorrichtung zur Bestimmung von High-Density-Lipoproteinen (HDL) über die Messung des Cholesteringehaltes, bei dem zuvor die Low- und Very-Low-Density-Lipoproteine (LDL bzw. VLDL) ausgefällt werden müssen.

Die Hypercholesterämie ist als primärer Risikofaktor für das Auftreten der koronaren Herzkrankheiten seit 25 Jahren bekannt. Jüngste Befunde scheinen allerdings an der Allgemeinverbindlichkeit des Gesamt-Serumcholesterinspiegels als eines Risikofaktors gewisse Modifikationen erforderlich zu machen. In vielfältigen Studien konnte die Bedeutung des HDL-Cholesterins nachgewiesen werden. Aufgrund einer Vielzahl von Befunden stellte sich das HDL-Cholesterin - im Gegensatz zum Gesamt-Cholesterin - als ein Schutzfaktor gegen die koronare Herzkrankheit dar; niedrige HDL-Cholesterinspiegel sind als Risikofaktor für die koronare Herzkrankheit anzusehen.

130024/0034

für
nach-
sch-
ter-
oben-
teil-
ange-
roben-
spirale
ergerät.

en-
enz-
e (5)
nd
de Se-
eder-
saig-

s Ver-

Sedi-
reagens-
ne Misch-
n der
ter Misch-
beson-
gekleidet

eine
best
rer
lich
schu-
in

für
ell
kan
set
gen
sti
vor
ein
ein
tio
des

ge
ver
una
Pip

1
ch

ge

138

- 4 -

2944138

HDL-Cholesterin läßt sich einfach und spezifisch durch eine enzymatische Reaktion mit nachfolgender Farbentwicklung bestimmen, wenn zuvor die anderen Lipoproteine mit geringerer Dichte abgetrennt werden. Aus einer Reihe von Veröffentlichungen geht hervor, daß ein Reagenz aus Phosphorwolframsäure und Magnesiumchlorid spezifisch VLDL- und LDL-Anteile im Serum ausfällt, während HDL in Lösung verbleibt.

Aus der Methodenbeschreibung "HDL-Cholesterin" der Firma Boehringer Mannheim aus dem Jahre 1979 ist ein manuelles Verfahren unter Einsatz des genannten Reagenzes bekannt, das sich aus den folgenden Arbeitsschritten zusammensetzt: Abmessen der Probe, Zusatz einer abgemessenen Reagenzmenge, Mischen des Ansatzes, Inkubation für eine bestimmte Zeit, Zentrifugation für eine bestimmte Zeit mit vorgegebener Leistung, Abnahme des Überstandes, Einsatz eines aliquoten Teils zur Cholesterinbestimmung, Zugabe einer abgemessenen Menge von Cholesterin-Reagenz, Inkubation für eine bestimmte Zeit und fotometrische Bestimmung des entstandenen Farbstoffes.

Aufgabe der Erfindung ist es, eine derartige aufwendige manuelle Arbeitsweise durch ein automatisches Analysenverfahren zu ersetzen, das sich dadurch auszeichnet, daß unabgemessene Proben eingesetzt werden können und keine Pipettier- und Zentrifugierschritte erforderlich sind.

Gegenstand der Erfindung sind das in den Ansprüchen 1 und 2 gekennzeichnete Verfahren sowie die in den Ansprüchen 3 und 4 gekennzeichnete Vorrichtung.

Die Erfindung wird im folgenden an Hand von Zeichnungen näher erläutert, worin

130024/0034

d eine
ont-
teten,
Verlauf
einem

en und
opro-
s, bei
(LDL

ofaktor
: 25
an der
spiegels
rderlich
bung des
r Viel-
- im
ktor
Chole-
e Herz-

verla:
Prober

erfin:
einri

fahre

bedeu

sind
dungs

E
sigkel
benach
und in
Dichte
der un
Sedime:
abgesa:
Nieder
tions
Teil a
segnen
und in
ausgew

344138

- 5 -

2944138

isch durch
entwicklung
t geringe-
Veröffent-
orwelfram-
DL-Anteile
t.

n° der
ein samm-
nnes be-
zusammen-
nen Res-
eine be-
zeit mit
Einsetz
Zugabe
Inkuba-
stimmung

e aufwendi-
Analysen-
net, daß
d keine
sind.

sprüchen
en Ansprü-

Zeichnun-

Fig. 1 eine schematische Darstellung des Strömungsverlaufs in einem durch zwei Luftblasen segmentierten Probenabschnitt,

Fig. 2 eine schematisierte Ansicht einer bei der erfindungsgemäßen Vorrichtung verwendeten Sedimentations-einrichtung und

Fig. 3 ein Fließschema des erfindungsgemäßen Verfahrens

bedeuten.

Für eine ausreichende Sedimentation in vertretbarer Zeit sind zwei Voraussetzungen notwendig, wie sie in dem erfindungsgemäßen Verfahren verwirklicht sind:

1. Gleichmäßige Luftsegmentierung des Stromes,
2. horizontaler und geradliniger Fluß bei Vermeidung jeglicher Störung des Strömungsverhaltens, wie es gemäß Abb. 1 zu einer völlig symmetrischen Strömungsverteilung führt.

Durch die zweiseitige Begrenzung des strömenden Flüssigkeitssegments mit zwei Luftblasen werden die der Wand benachbarten Flüssigkeitsschichten in die Mitte des Segments und in Fließrichtung transportiert. Teilchen mit größerer Dichte als der der Flüssigkeit reichern sich sehr schnell in der unteren Hälfte des Flüssigkeitssegments an. Wird nach der Sedimentationsstrecke etwa die Hälfte des Stroms nach unten abgesaugt, verbleibt ein fast klarer Überstand. Verbleibende Niederschlagareste setzen sich auf einer zweiten Sedimentationsstrecke ab. Zur Analyse wird von oben ein aliquoter Teil abgenommen und in bekannter Weise etwa mit einem luftsegmentierten Strom aus Analysenreagens in Kontakt gebracht und inkubiert, wonach die erhaltene Farbreaktion fotometrisch ausgewertet wird. 130024/0034

D
Anspruch
angewand
Probenau
saugten
und inku
Absaugen
ändert s
fig-fett
wenn die
Schluß b
Die Best
Niederse
entsprec

O
4
RC
CF

HC

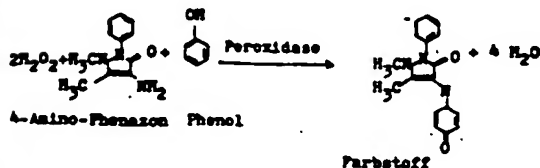
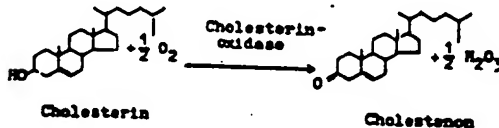
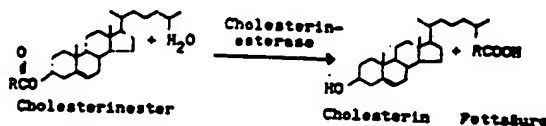
$2H_2O_2 \cdot H_3$
 H_3C
4-Amino-

138

- 6 -

2944138

Das allgemeine Verfahren nach Anspruch 1 wird gemäß Anspruch 2 zur automatischen Bestimmung von HDL-Cholesterin angewandt. Das Verfahren verläuft vollautomatisch von der Probenaufnahme bis zur fotometrischen Auswertung. Die angesaugten Proben werden verdünnt, mit Fällungsreagenz versetzt und inkubiert, bevor der Niederschlag nach Sedimentation durch Absaugen entfernt wird. Der Niederschlag der Lipoproteine verändert sich im Verlauf der Inkubation: Anfangs ist er schmierig-fettig und bleibt daher leicht an der Gefäßwandung haften, wenn diese nicht aus antistickendem Material besteht. Zum Schluß besitzt er jedoch eine fast körnige, feste Konsistenz. Die Bestimmung der Cholesterinkonzentration erfolgt in der vom Niederschlag befreiten Lösung nach einer enzymatischen Reaktion entsprechend den folgenden Gleichungen:



130024/0034

ange-

der
one-

Ver-

rer Zeit
rfin-

ldung
ie er
trö-

Fila-
and
egments
over
nell in
nach der
unten
eibende
centa-
ter
luft-
bracht
netrisch

gemäß
eine
heit.
terv
hält
Kuve-
Zink
fitt:
adhl:
(PT:
gekl.
zu v

Beis:

stoff:
befli:
Darr:
einem
flus:
vera:
den..

nehme
Über
einer
luft:
(1,0
ethy
Luft
setz

Die Analysenvorrichtung zur Durchführung der Verfahren gemäß der Erfindung besteht gemäß Fig. 3 beispielsweise aus einem Probennehmer 1, einer Pumpe 2, einer analytischen Einheit, die eine Mischspirale 3, ein Heizbad 7 mit einer weiteren Mischspirale und eine Sedimentationschlangel 6 enthält, sowie einem Einkanal-Durchflußfotometer 5 mit einer Küvette von 15 mm Länge und 1,5 mm Durchmesser sowie einem Einkanal-Linienschreiber 4. Vorzugsweise sind das Zugabefitting 8 und die Inkubationschlangel 5 aus einem antiadhäsiven Werkstoff, insbesondere Polytetrafluorethylen (PTFE), gefertigt oder mit einem derartigen Werkstoff ausgekleidet, um ein Anhaften der Ausfällungen an der Wand zu vermeiden.

Beispiel

Die Bereitstellung der Proben (Serum) erfolgt in Kunststoffbechern, die sich im Probenteller des Probennehmers 1 befinden. Die Proben werden eine nach der anderen unter Derwischenschaltung von Waschflüssigkeitsabschnitten in einem derartigen Rhythmus angesaugt, daß das Proben/Waschflüssigkeits-Entnahmeverhältnis 6:1 beträgt und 60 Proben/h verarbeitet werden. (Diese Betriebsweise kann variiert werden.)

Das die Waschflüssigkeit enthaltende Gefäß im Probennehmer wird über die Pumpe 2 mit 2 ml Wasser/min versorgt. Über dem in der Pumpe 2 installierten Probenschlauch mit einer Förderleistung von 0,16 ml/min wird das Serum in einem luftsegmentierten Strom von Füllungsreagenz mit Netzmittel (1,0 ml/min) über eine Zugabestelle 8 aus Polytetrafluorethylen (PTFE) zudosiert. Der Luftschlauch fördert 0,42 ml Luft/min. Das Füllungsreagenz ist wie folgt zusammengesetzt:

0,5 %
6,25 mM
20 mM
pH 7,1
5 ml P:

Nach 25
25 Windungen
schlange 6:
schlag B mit
Überstand =
Flüssigkeit
Luft segmen-
ter in eine
optische Di-
Probe entst-
gemessen. 2

Na/Gu

0,5 % Phosphorwolframsäure
6,25 mM Magnesiumchlorid
20 mM Natriumhydroxid
pH 7,1
5 ml Polyoxxyethylenlauryläther (Brij 35) pro 1000 ml

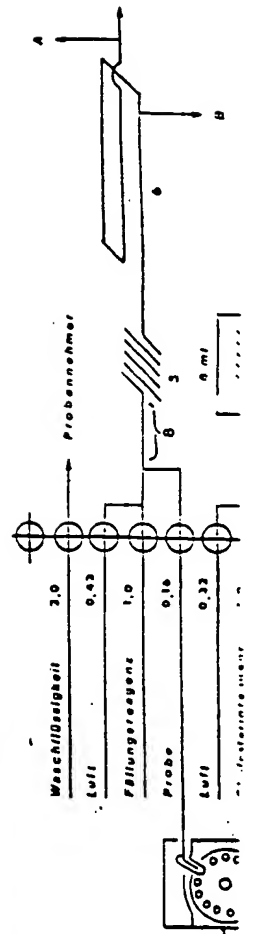
Nach der Inkubation in der PTFE-Mischspirale 5 mit 25 Windungen fließt der Strom durch die Sedimentations-schleife 6 mit 1 Windung (Fig. 2). Der angereicherte Niederschlag 8 wird mit 0,8 ml/min nach unten abgesaugt. Aus dem Überstand wird am Ende mit 0,16 ml/min ein Teil A der Flüssigkeit und der Luftblasen abgenommen und einem mit Luft segmentierten Strom aus Cholesterinreagens zugesetzt, der in einer Heizschlange bei 37 °C inkubiert wird. Die optische Dichte des in der enzymatischen Reaktion mit der Probe entstehenden Farbstoffes wird in Durchflußfotometer 3 gemessen. Das Ergebnis erscheint auf dem Schreiber 4.

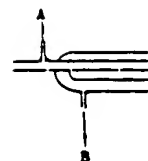
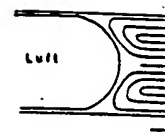
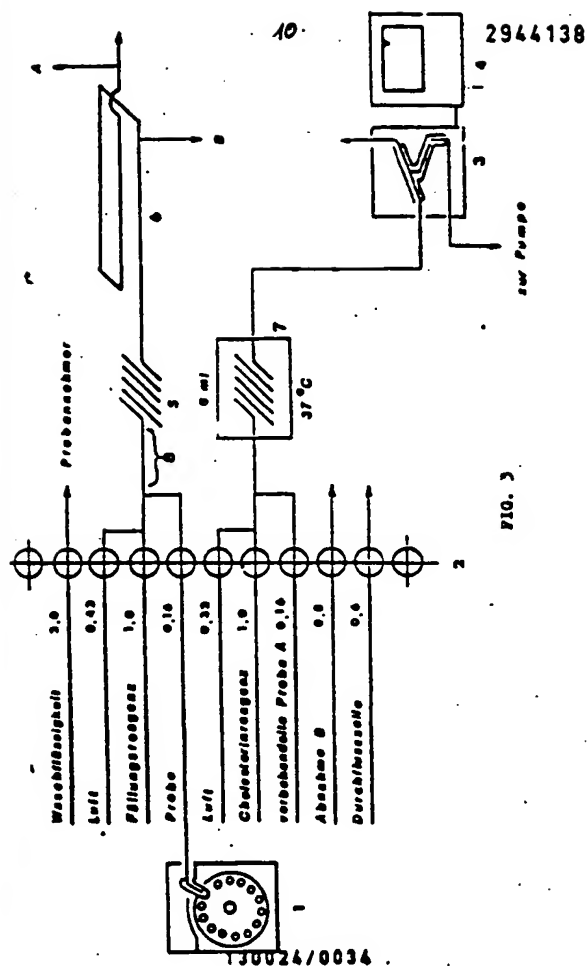
Va/Oa

DERWENT PUBLICATIONS LTD

DERWENT PUBLI

9.
Leerseite





DERWENT PUBLICATIONS LTD.

DE

4138

2944138

Nummer: 29 44 138
Int. Cl. G 06 B 25/00
Anmeldetag: 1. November 1959
Offenlegungstag: 11. Juni 1960



FIG. 1

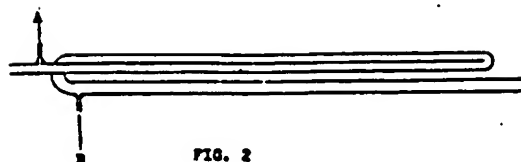


FIG. 2

130024/0034

• BUNDESPATENT

DEUTSCH



DEUTSCHES
PATENT

• Anmelder:
AGS Aerodynamische
GmbH, Berlin

• Verleger: dtv

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ **BLACK BORDERS**
- ☐ **IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- ☐ **FADED TEXT OR DRAWING**
- ☐ **BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- ☐ **SKEWED/SLANTED IMAGES**
- ☐ **COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- ☐ **GRAY SCALE DOCUMENTS**
- ☐ **LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- ☐ **REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- ☐ **OTHER:** _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.